

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	15
Umschrift arabischer Laute	19
1 Einleitung	21
1.1 Einführung	21
1.2 Forschungsproblem	24
1.3 Thesen und Fragestellung	26
1.4 Forschungsstand	30
1.5 The <i>Circuit of Culture</i> oder auch: Kapitelüberblick	36
2 Methodik	39
2.1 Grundprämissen qualitativer Forschung	39
2.2 Überblick über die Methoden dieser Arbeit	41
2.3 Forscherin im Feld	53
2.4 Datenerhebung	54
2.5 Auswertung und Analyse	57
I Hintergründe und Bedingungen der Produktion und Konsumption von Hijab-Mode	61
3 Formen und Konflikte der Repräsentation in einer Minderheiten- situation	63
3.1 Orientalismus und Kolonialismus	67
3.2 Neue Orientalismen und Neokolonialismus	75
3.3 Der „religious turn“ in der Migrationsdebatte: Vom Migranten zum Muslim	78
3.4 Die Zumutung und Auseinandersetzung der Identität	86

4	Die Produktion der Bedeutung von Hijab-Mode	93
4.1	Was ist unter Mode zu verstehen?	94
4.2	Bedeutungsproduktion der Mode	99
4.3	Die Ausdrucksmöglichkeiten der Kleidermode	108
4.4	Modeproduktion, Kapitalismus und Moderne	113
5	Konsum islamischer Mode	119
5.1	Konsumtheoretische Überlegungen	120
5.2	Muslimische Bekleidung	123
5.3	Zeitgenössische Bekleidungsformen in Deutschland	125
5.4	Einige modische Entwicklungen außerhalb Deutschlands	131
5.5	Institutionen	136
6	Selbstpositionierungen der Interviewpartnerinnen	143
6.1	Der feine Unterschied: Öffentlicher und privater Raum	144
6.2	Amina: Pragmatik statt Mode	152
6.3	Maryam: Pragmatik statt Mode II	162
6.4	Suraya: Vorsichtiges Ausprobieren von Mode	172
6.5	Hurriya: Mode als Übersetzungsleistung	181
6.6	Erste Interpretation	189
7	Dimensionen der Regulation	193
7.1	Grundlagen islamischer Rechtslehre	195
7.2	Weibliche Kleidung laut Koran	198
7.3	Hijab in Deutschland	206
7.4	Debattenverlauf	208
7.5	Kritik innerhalb muslimischer Gemeinschaften	212
7.6	Zusammenfassung erster Teil	218
II	Zusammenfassende Analyse	221
8	Thesendiskussion: Der Circuit der Hijab-Bekleidung	223
8.1	Integration hat längst stattgefunden: Der „Berliner Stil“	224
8.2	Ausgrenzende Diskurse dienen der Absicherung von Privilegien	234
8.3	Die Strategie des vestimentären Empowerment	244
9	Theoretische Schlussbetrachtungen	253
9.1	Wie sich Mode wandelt	253
9.2	Aus der Sicht einer modeorientierten Migrationsperspektive	257

9.3 Der „kosmo-islamische Stil“	261
10 Nachbemerkung: Das Kopftuch als Visitenkarte	263
Literaturverzeichnis	271
Glossar	297
Anhang	299

Das Kopftuch als Visitenkarte

Eine qualitative Fallstudie zu Stil- und Ausdrucksformen

Berliner Musliminnen

Kanitz, J.

2017, XIX, 280 S. 29 Abb., 28 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-17414-9